

„E Lehr mit Kick“



Unterstützung für Betriebe und Berufslernende: „Kick“-Lernende besuchen ab Lehrbeginn in ihrer Freizeit zusätzlich die Berufsfachschule und werden dort individuell gefördert.

Wenn es darum geht, Lehrstellen zu besetzen, haben Sie möglicherweise Jugendliche vor sich, bei welchen die positiven Eindrücke aus der Schnupperlehre durch knappe Schulnoten oder Eignungstestresultate getrübt werden. Was nun? Geben Sie diesen Jugendlichen einen Lehrvertrag oder erteilen Sie Ihnen eine Absage? Genau hier will „e Lehr mit Kick“ mithelfen, dass Jugendliche den Einstieg in die Berufsausbildung erfolgreich bewältigen können.

Lernen in der Freizeit

Der/die zukünftige Lernende verpflichtet sich dazu, ab Lehrbeginn in der Freizeit jeweils am Samstagmorgen (für gewisse Berufe am Montagnachmittag) zusätzlich die Berufsfachschule zu besuchen. Dort können die jungen Berufsleute dann ihre schulischen Defizite anpacken, die Hausaufgaben erledigen oder Prüfungen vorbereiten. Dabei werden sie von erfahrenen Berufsfachschul-Lehrkräften betreut. Sie vermitteln den Jugendlichen auch nötiges Fachwissen im Bereich der Lern- und Arbeitstechnik.

„e Lehr mit Kick“ ist ein Angebot des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung Baselland, und deshalb für Lehrbetriebe und Berufslernende kostenlos.

„e Lehr mit Kick“ und Attestausbildungen

Jugendliche, welche eine zweijährige Attestausbildung absolvieren, werden an den Berufsfachschulen bereits individuell gefördert und unterstützt. Diese fachkundige individuelle Begleitung (fiB) soll den Lernenden helfen, ihre Ausbildungsziele zu erreichen. *Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, ist darum „e Lehr mit Kick“ klar auf die Förderung von Lernenden ausgerichtet, welche eine 3- oder 4-jährige EFZ-Lehre absolvieren.*

Anmeldung

Bevor Sie eine/n Berufslernende/n fürs Kick anmelden, sollten Sie folgende Punkte überprüfen:

- „e Lehr mit Kick“ steht Lernenden offen, welche eine 3- oder 4-jährige Berufslehre mit EFZ-Abschluss machen möchten und denen die erfolgreiche Absolvierung dieser Ausbildung (auch dank der Unterstützung durch „e Lehr mit Kick“) zugetraut werden kann. Dort, wo die schulischen Lücken zu gross sind, ist es sinnvoller, Jugendliche die zweijährige Attestlehre absolvieren zu lassen.
- Als Angebot des Kantons Baselland steht „e Lehr mit Kick“ hauptsächlich Baselbieter Lehrbetrieben offen. Falls Lehrbetriebe aus den Kantonen Basel oder Solothurn Lernende für „e Lehr mit Kick“ anmelden möchten, braucht es dazu eine Bewilligung durch das jeweilige kantonale Amt für Berufsbildung.
- Die Kick-Anmeldung wird zusammen mit dem Lehrvertrag ausgefüllt. Wenn die schulischen Schwierigkeiten erst während der Lehre sichtbar werden, ist keine Kick-Nachmeldung mehr möglich. Für diese Fälle halten die Berufsfachschulen ein breites Angebot an Stütz- und Förderkursen bereit.

Mehr Informationen

Weitere umfangreiche Informationen zum Kick-Programm und die Anmeldeunterlagen finden Sie im Internet unter <http://www.lehrmitkick.ch>. Gerne bin ich auch bereit, Ihre Fragen direkt zu beantworten. Sie erreichen mich unter „e Lehr mit Kick“, Matthias Schürch, Telefon 061 906 88 40 oder per Mail: matthias.schuerch@sbl.ch

Matthias Schürch